

11.

1978

M

489





Als
Der Hoch-Edle / Best und Hochgelahrte

N S R R

Gobias **T**acob

Reinhard /

J. U. D. und auf hiesiger Universität Hochverdienter Prof.
Institut. Imperial. Publ. wie auch bey Chur-Fürstl. Hochlöbl. Regierung
und denen Wohlblöblichen Weltlichen Gerichten allhier / berühmter
Advocatus Ordinar.

Seine mit
Der Hoch-Edlen / Hoch-Ehr- und Tugendbelobten

S U N D T S R

Souys. **C**hristinen

Des

Hoch-Edlen / Gestrengen / Best und Hochgelahrten

N S R R R

Johann **A**rnoldi /

Ihrer Hoch-Gräfl. Excellenz zu Stollberg Hochbestellten Hof-Raths /

Weltisten Jungfer Tochter

getroffene Liebes-volle Ehe-Verbindung

Durch Priesterliche Copulation den 5ten Februar. Anno 1715. in Stollberg glücklich vollzohet /
Solte seine gehorsamste Schuldigkeit in folgenden Zeilen glückwünschend bezeugen

Des Derrn Bräutigams

verbundenster Diener

Ernst August Apffelstadt.

ERNST ADI / druckts Johann Henrich Grosch / Acad. Typographus.



Hoch-Edler / wer Dein schönes
Glücke /
So täglich immer schöner blüht /
Mit Reides-Augen nicht ansieht /
Der sagt / daß ein solch Geschicke
Von Deiner hohen Tugend stammt /
So von der Ehr ist angeflammt.

Dem Deine ungemeine Gaben /
Wormit Dich die Natur versehn /
Liebt unser wehrtes Gehr-Athen /
Weil sie die Musen-Söhne laben:
Drum ehrt Dich die gelehrte Schaar /
Und baut Dir einen Ruhm-Altar.

Wenn nun Apollo mit den Neunen
Dir Hold und so gewogen ist /
Was wunder / wenn Dich Venus küßt /
Und will es mit Dir redlich meynen.
Sie zeigt Dir ein galantes Kind /
Das heute sich mit Dir verbindt.



Kapsel 78 M 489 (11)

AK

Fürwahr ein Bild der Liebligkeiten
Ist Deine angenehme Braut/
Die sich Dir iezund anvertraut/
Die wird Dir lauter Lust bereiten/
Wenn Ihre Schönheit Dich ergetzt/
Und Ihr Verstand in Freude setzt.

So ist ein Sinn in zweyen Seelen/
Wo sich Vernunft und Tugend paart:
Und die Gemühter edler Art/
Die können nichts als Treue zehlen.
Denn wahrer Liebe Felsenstein/
Muß also fest gegründet seyn.

Da nun des Höchsten Gnaden Güte/
Hoch-Edler Dich begehren läßt
Ein Freuden-volles Hochzeit-Fest;
So gönne diesem schlechten Liede/
Das Theil von Deiner Freude nimmt/
Auf daß es werde angestimmt.

Es ist / was meine Pflicht bezeuget/
Womit ich Dir bin zugethan/
Da Du mir zeigst die rechte Bahn/
Wie man den Helicon besteiget;
Drum nimm den treu-verbundnen Sinn/
Durch dieses schlechte Dpffer hin.

So muß der Himmel Euch erfreuen/
Noch-Edles Haar/ nur Glück und Heil
Das werd' Euch jederzeit zu theil/
Die Luft die soll Vergnügung schenken;
So daß kein rauher Winter-Zag/
Euch jemahls drinne stöhren mag.

WELT gebe/ daß von keinem Ende
Die reine Gluth der Liebe weiß/
Kein Jammer oder Unglücks-Euß
Den güldnen Wollust-Sommer schände.
Nichts als Ergeben/ Wonn' und Lust/
Sei Dir/ beglücktes Haar/ bewusst.



Kaigrod

78 M 489

[M.]

ULB Halle 3
006 817 777



v>78





Als
Der Hoch-Edle / Best und Hochgelahrte
M S R R

Tobias Jacob
Reinhard

J.U.D. und auf hiesiger Universität Hochverdienter Prof.
Institut. Imperial. Publ. wie auch bey Chur-Fürstl. Hochlöbl. Regierung
und denen Wohlloblichen Weltlichen Gerichten allhier / berühmter
Advocatus Ordinar.

Seine mit
Der Hoch-Edlen / Hoch-Ehr- und Tugendbelobten
M S R R

Woyf. Christinen

Des
Hoch-Edlen / Gestrengen / Best und Hochgelahrten
M S R R

Johann Arnoldi

Ihrer Hoch-Gräfl. Excellenz zu Stollberg Hochbesteltem Hof-Raths /
Ältisten Jungfer Tochter
getroffene Liebes-volle Ehe-Verbindung
Durch Priesterliche Copulation den 5ten Februar. Anno 1715. in Stollberg glücklich vollzohet /
Solte seine gehorsamste Schuldigkeit in folgenden Zeilen glückwünschend bezeugen
Des Derren Bräutigams
verbundener Diener
Ernst August Apffelstadt.

EN S J U B I Z / druckts Johann Henrich Grosch / Acad. Typographus.

